

Österreich-Bild  
**Die Kaderschmiede – 175 Jahre Montanuniversität Leoben**  
ORF2, 17.01.2016 18:25 Uhr

(Transkript – Auszug)

*Sie gilt als Garant einer Ausbildung auf höchstem Niveau: die Montanuniversität in Leoben. Eine neue TV-Dokumentation aus dem ORF Landesstudio Steiermark widmet sich der international hoch angesehenen „Kaderschmiede“, die seit 175 Jahren für Innovationen sorgt.*

*Das Österreich-Bild aus dem Landesstudio Steiermark gibt spannende Einblicke in die Labors der Montanuniversität mit ihren Forschungsschwerpunkten und begleitet zwei Erstsemestrige, liebevoll auch „Schwammerln“ genannt, durch den Alltag eines Montanstudenten. Darüber hinaus widmet sich das Filmteam auch den gelebten Traditionen in Leoben und zeigt Höhepunkte, wie den Ledersprung der Studienanfänger oder die fröhliche Feier der frischgebackenen Absolventen, die den Titel „Diplomingenieur montanarum“ mit entsprechendem Stolz tragen. Und mit Stolz blicken auch prominente Absolventen der Montanuni auf ihre Studienzeit zurück.*

[...]

Gleich zwei Global Player betreiben praktisch in Sichtweite der Montanuniversität ihre Produktionsstätten: einerseits die VOEST Alpine in Donawitz und der Leiterplattenhersteller AT&S in Hinterberg. Andreas Gerstenmayer, der Vorstandsvorsitzende von AT&S, sieht in der Montanuni nicht nur einen ganz wichtigen Kooperationspartner, sondern schätzt auch ihr weltweites Ansehen.

**Andreas Gerstenmayer, Vorstandsvorsitzender AT&S:** Wir sehen, dass die Montanuni in ihren Feldern, in ihren Kompetenzstärken international eine herausragende Position innehat. Es gibt ja nicht so viele Universitäten, die einen so klaren Fokus haben. Und ich glaube, ihre ganz wesentliche Stärke ist, sie hat verstanden, in ihrer Strategie Wissensfelder zu besetzen, die international herausragend sind. Die Zusammenarbeit entsteht durch vielfältigen Austausch auf verschiedenen Wegen. Wir haben einerseits die Montanuniversität selbst, wo es einen engen Austausch an Wissen und Ideen gibt, aber wir haben auch die Kompetenzzentren, die an die Montanuniversität angeschlossen sind, mit denen auch der Wissenstransfer sehr gut funktioniert.

[...]

Der knapp 35 Kilometer entfernte Erzberg steht im Mittelpunkt eines der größten Forschungsprojekte in der Geschichte der Montanuniversität. Auf der Etage Dreikönig in knapp 1000 Metern Seehöhe soll mit dem „Zentrum am Berg“ ein europäisches Forschungs-, Entwicklungs- und Prüfzentrum für den Bau und Betrieb von Untertageanlagen entstehen. Die Kosten von 30 Millionen Euro teilen sich Bund, Land Steiermark und die Montanuniversität Leoben.

**Robert Galler, Lehrstuhl für Geotechnik und Tunnelbau:** Der Tunnelbau ist ein außerordentlich interdisziplinäres Fachgebiet. Das umfasst die Planung, die Ausführung, aber natürlich im Betrieb auch die Sicherheit. Aber nicht nur im Betrieb die Sicherheit, sondern auch während der Bauphase die Sicherheit. Alles das wollen wir im „Zentrum am Berg“ studieren, forschen, zur Verfügung stellen.

**Hannes Androsch, ehemaliger Vorsitzender des Universitätsrates:** Das ist ein so großes Projekt, das europäische Dimension hat für den Tunnelbau und Trassenbau und Überleitungsbau in allen Aspekten, was die Bautechnik anlangt, was die Belüftung, was die Beleuchtung, was die Sicherheitsvorkehrungen anlangt. Das ist wichtig für die Montanuniversität in Verbindung mit der TU Graz, natürlich für den Standort Steiermark und natürlich ein großer Impulsgewinn für Eisenerz.

[...]

**Hannes Androsch, ehemaliger Vorsitzender des Universitätsrates:** Immerhin, in ihrem Spezialbereich, also sozusagen als Boutique, hat sie weltweit einen Rang Nummer sieben und in Europa Nummer zwei, und am Kontinent ist sie führend, die Nummer eins. Also das ist schon ein Juwel unter den 21 österreichischen Universitäten.

[...]